

## Schulsozialarbeit Schüpfen

Regine Lohner  
Schulstrasse 15  
3054 Schüpfen

### Kontakt

Telefon: 077 493 80 28  
E-Mail: [ssa.lohner@jugendwerk.ch](mailto:ssa.lohner@jugendwerk.ch)  
Website: [ssa.schuepfen.jugendwerk.ch](http://ssa.schuepfen.jugendwerk.ch)



# JAHRESBERICHT 2019

## Inhalt

Jahresbericht 2019.....	1
Start mit Grundlagen erarbeiten.....	1
Früherkennung, Behandlung, Prävention .....	1
Einblick in die Beratungstätigkeit.....	1
Highlights aus dem Jahr 2019 .....	2
Ausblick und Ziele für 2020.....	2
Danksagung.....	2
Das Jahr 2019 in Zahlen .....	3

## Jahresbericht 2019

Die Schulsozialarbeit (SSA) Schüpfen hat nun bereits eine erste Kerze auf der Geburtstagstorte. Viele kleine und grosse Entwicklungsschritte konnten im ersten Jahr bereits gemacht werden, andere stehen noch bevor. Gerne bieten wir folgend einen Einblick in das erste Jahr Schulsozialarbeit in Schüpfen.

### Start mit Grundlagen erarbeiten

Beim Start eines neuen Angebotes ist es wichtig, dass solide Grundlagen für die zukünftige Arbeit gelegt werden. Bei der SSA gehören dazu z.B. ein zweckmässiger Arbeitsplatz, eine gute Vernetzung mit den Lehrpersonen, ein klares Profil der Aufgaben und ein niederschwelliger Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern.

Die ersten Arbeitstage waren ausgefüllt mit dem Einrichten eines Büros, welches sich möglichst von den Schulräumen unterscheiden sollte. Dank tatkräftiger Unterstützung durch den Hauswart konnte in einem Klassenzimmer eine passende Nische eingerichtet werden. Dazwischen fanden erste Treffen mit wichtigen Ansprechpersonen wie die Schulleitung, Behördenmitgliedern und dem Sozialdienst statt. An der Lehrpersonen-Retraite Ende Januar erhielten die Lehrpersonen eine erste Darstellung der Aufgaben einer SSA. Durch Vorstellungsbesuche in allen Klassen konnten anschliessend auch die Schülerinnen und Schüler die SSA kennenlernen. Später konnten dann an Elternabenden auch weitere Menschen mit der Tätigkeit und der Zielsetzung der SSA bekannt gemacht werden.

## Früherkennung, Behandlung, Prävention

Die SSA engagiert sich in drei Hauptfeldern: *Früherkennung, Behandlung und Prävention*. In Tabelle 4 am Schluss des Jahresberichtes ist aufgeführt, wie sich die Arbeitszeit sämtlicher Termine der SSA im Jahr 2019 aufgeteilt hat. 38% der Aufwandstunden wurde in «Beratung und Einzelfallarbeit» investiert. 14% der Aufwandstunden wurde für die «Intervention» (Eingriff in eine Situation) investiert. Diese beiden Bereiche umfassen zusammen den Bereich «Behandlung», für welche damit ein grosser Anteil der Zeit investiert wurde. 16% der ausgewiesenen Zeit wurde für Präventionsprojekte eingesetzt. Der zeitliche Aufwand, welcher für die Früherkennung genutzt wurde, wird nicht separat ausgewiesen, da sowohl strukturelle Arbeiten wie auch Beratungen in diesen Bereich eingeordnet werden könnten.

### Einblick in die Beratungstätigkeit

Die Beratung zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche in ihrer Bewältigungskompetenz und Entfaltung zu unterstützen. Bereits ab Februar fanden Beratungen statt. Aus der Abbildung 1 geht hervor, dass sich mit 77% Beratungsanteil vor allem Schülerinnen und Schüler beraten liessen. Mehr als die Hälfte dieser jungen Menschen ist dabei aus eigenem Antrieb in Kontakt mit der SSA getreten. Diese Zahl ist erfreulich, da sie aufzeigt, dass die Schülerinnen und Schüler das Angebot inzwischen zunehmend kennen und daran interessiert sind, es für sich zu nutzen. Das Beratungsangebot wurde im vergangenen Jahr nahezu zu gleichen Teilen von Jungen und Mädchen genutzt. 2019 wurden von der SSA insgesamt 71 Dossiers eröffnet. Bei der Altersverteilung der Beratung fällt auf, dass keine Beratungen mit Kindergartenkindern und wenige Beratungen mit Kindern der 1. Klasse stattfanden. In den anderen Altersstufen bewegt sich die Beratungszeit jeweils in einem vergleichbaren Rahmen (siehe Abb. 2). Die Gründe der Kontaktaufnahmen sind vielfältig, wobei bei der ersten Kontaktaufnahme oft die Themen Konflikte und Beziehungen im Vordergrund stehen (Abb. 3).

Für Angehörige oder Lehrpersonen bietet die Beratung die Chance, durch eine neutrale Aussensicht neue Perspektiven entwickeln zu können.

## Highlights aus dem Jahr 2019

Die **Lehrpersonen-Retraite** Ende Januar 2019 war die ideale Gelegenheit, um die SSA dem Lehrpersonen Kollegium vorzustellen. Mit einem Input zu der Tätigkeit der SSA und dem anschließenden individuellen Austausch, konnte eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit geschaffen werden.

Die **Beratungstätigkeit** konnte bereits im Februar gestartet werden. Ab März und bis Ende Jahr meldeten sich konstant zahlreiche Schülerinnen und Schüler für eine Beratung bei der SSA. Nach der Vorstellung der SSA an den Elternabenden nahmen auch zunehmend Eltern Kontakt zur Schulsozialarbeiterin auf.

Dank des aktiven Einbezugs der SSA durch die Lehrerschaft konnten erste **Interventionen** in Klassen durchgeführt werden. Diese drehten sich um Themen wie Klassenwerte, gute und schlechte Geheimnisse oder eigene Grenzen.

## Ausblick und Ziele für 2020

Für Schülerinnen und Schüler wird die Hürde zur Kontaktaufnahme mit der SSA immer niedriger, je besser sie die Person der Schulsozialarbeiterin kennen. Ein Fokus für das Jahr 2020 liegt deshalb darauf, im Alltag der Schule präsent zu sein, den Kontakt mit den jungen Menschen zu pflegen und für die Kinder und Jugendlichen sichtbar zu bleiben.

Die Arbeit der SSA weist innerhalb und ausserhalb der Schule zahlreiche wichtige Schnittstellen auf. Je besser die Abläufe und die Zusammenarbeit funktionieren, desto grösser ist die Wirkung, welche durch die SSA erreicht werden kann. Im neuen Jahr soll die Arbeit der SSA und das Vorgehen nach strukturierten Abläufen weiter etabliert werden.

Durch die Finanzierung der Gemeinde kann im Mai 2020 die interaktive Ausstellung «Mein Körper gehört mir» in Schüpfen ausgestellt werden. Der vom

Kinderschutz Schweiz erarbeitete Parcours zielt auf die Prävention von sexueller Gewalt an Kinder ab. Die SSA übernimmt die Koordination des Parcours, wie auch die Begleitung der Klassen in der Ausstellung.

Ab Herbst 2020 werden die ersten zwei Jahre Arbeit der SSA evaluiert. Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen erhalten einen Fragebogen. Die Ergebnisse fliessen dann in die Auswertung des Pilotprojekts und bieten den Behörden eine Grundlage für den Entscheid, ob die SSA ab dem Jahr 2022 weitergeführt werden soll.

## Danksagung

Goethe sagte: «Everything is hard before it is easy». Vieles muss zu Beginn abgeklärt, abgesprochen und organisiert werden. Durch die Offenheit, das aktive Mitdenken und die Unterstützung von vielen Menschen im Umfeld der SSA, konnte eine Vielzahl erster Schritte bereits gegangen werden und es läuft sich bereits «easier».

Wir bedanken uns bei Christina Urech der Hauptschulleitung der Schule Schüpfen. Ihre Kenntnisse über die Schule und der regelmässige Austausch bieten einen wichtigen Rahmen für die Einbindung der SSA in die Schule.

Ein grosses Dankeschön geht auch an Meret Illi, die Gemeinderätin mit dem Ressort Bildung. Ihr Rückhalt und das aktive Mitdenken gaben immer wieder wichtige Anstösse für die Arbeit.

An einer erfrischenden Offenheit und einem ehrlichen Interesse der Lehrerschaft durfte sich die SSA ab dem ersten Tag erfreuen. Gemeinsam dürfen wir das Ziel verfolgen, Kinder und Jugendliche in ihrer Entfaltung zu unterstützen.

Als letztes danken wir den Schülerinnen und Schülern für ihr Vertrauen! Es ist eine bereichernde Aufgabe, sie in diesem prägenden Lebensabschnitt begleiten zu dürfen.

## Das Jahr 2019 in Zahlen

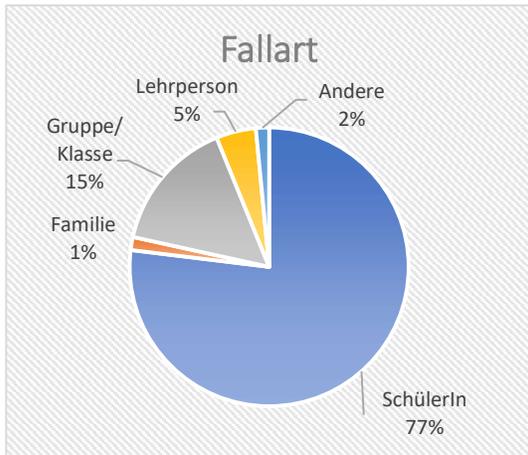


Abbildung 1 Fallart: wer wurde beraten?

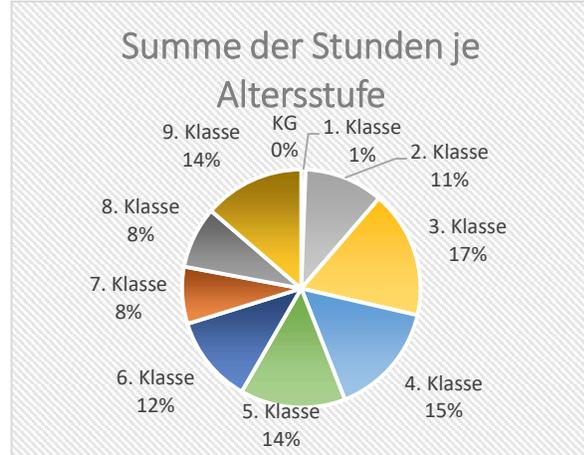


Abbildung 2 Summe der Stunde je Altersstufe

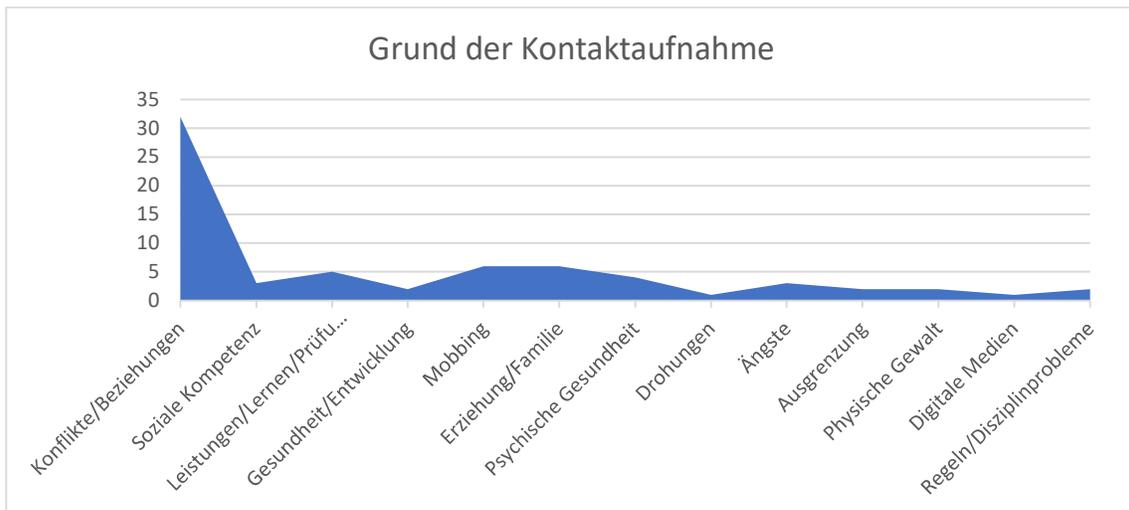


Abbildung 3 Grund der Kontaktaufnahme

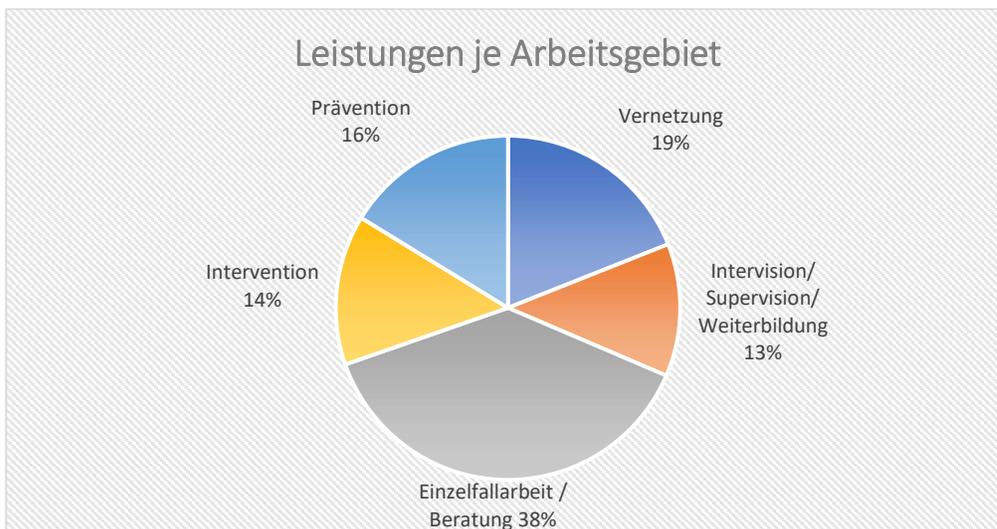


Abbildung 4 Leistung je Arbeitsgebiet